



Fachinternistische Gemeinschaftspraxis

Dr.med. A. Hurst · Dr.med. S. Pieschl · Dr.med. L. Bert · Dr.med. B. Simonis

angestellte Ärztin

angestellte Ärztin

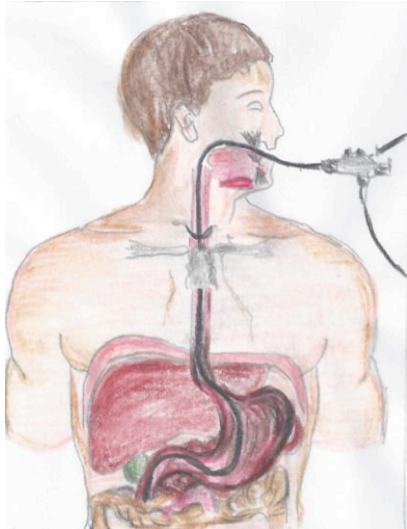
Fachärztinnen und Fachärzte für Innere Medizin und Gastroenterologie

Aufklärungsbogen

Ösophago-Gastro-Duodenoskopie - Magenspiegelung

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, _____

Ihnen wurde ärztlicherseits die Durchführung einer Magenspiegelung angeraten.



Ablauf der Untersuchung

Hierbei wird über den Mund ein Endoskop unter Sicht in die Speiseröhre, den Magen und den oberen Dünndarm (Zwölffingerdarm) eingeführt. Ein Endoskop ist ein schlauchförmiges, biegsames optisches Instrument mit ca. 9 mm Durchmesser, mit dem wir hochauflösende bewegte Bilder auf einem Monitor erhalten. Die untersuchten Hohlorgane werden nach Einblasen von Luft aufgebläht und können auf diese Weise sehr genau untersucht werden. Viele Erkrankungen z.B. Entzündungen oder Geschwüre können so frühzeitig festgestellt werden. Meistens werden bei der Untersuchung zusätzlich kleine Gewebeprobe mit einer kleinen Zange für mikroskopische oder andere Analysen entnommen. Alternative bildgebende Untersuchungsverfahren wie die Ultraschalluntersuchung, die Kernspintomographie oder die Computertomografie sind häufig hilfreich und bei bestimmten Fragestellungen erforderlich, können die Magenspiegelung jedoch nicht ersetzen, da nur hier eine direkte Sicht auf die Schleimhaut gelingt.

Vorbereitung

Für diese Untersuchung muss der Magen vollständig entleert sein, das heißt Sie müssen nüchtern sein. Am Vorabend bitte leichtes frühes Abendessen, ab 22 Uhr nichts mehr essen und trinken.

Betäubung

Die Untersuchung ist unangenehm, aber nicht schmerzhaft und dauert meist nur 5-8 Minuten. Häufig ist eine sogenannte **Rachenanästhesie**, das heißt das Aussprühen des Rachens mit einem auf der Schleimhaut wirksamen Betäubungsmittel ausreichend. Sollten Sie zu einem ausgeprägten Würgereiz neigen oder auch aus anderen Gründen dies wünschen, führen wir eine intravenöse **Kurznaarkose** mit Midazolam und Propofol durch. Allergische Reaktionen auf diese Medikamente sind extrem selten. Wir geben die genannten Medikamente über einen direkt vor der Untersuchung gelegten kleinen Venenkatheter, dies führt zu einem kurzen Tiefschlaf, bei dem Sie spontan atmen, also keine Beatmung erforderlich ist. Die Kurznaarkose ist meistens sehr gut verträglich. In seltenen Fällen kann eine Herz-Kreislaufstörung, ein Atemstillstand oder aber auch eine allergische Reaktion ausgelöst werden. Eine intensivmedizinische Behandlung ist dann erforderlich. Eine Mangeldurchblutung kann lebensbedrohlich sein, zudem drohen in diesen Fällen bleibende Organschäden. Wir führen daher die Kurznaarkose unter ständiger Überwachung der Herz-Kreislaufparameter durch, um auf Komplikationen schnell reagieren zu können. Erst wenn Sie ausgeschlafen haben, werden Sie von dem Überwachungsmonitor entkoppelt. Die punktierte Vene kann sich in seltenen Fällen entzünden, die lokale Behandlung führt in nahezu allen Fällen zur Abheilung.

Nach der Untersuchung müssen Sie sich von einer volljährigen Begleitperson abholen und nach Hause begleiten lassen, Sie können hierbei durchaus (gemeinsam) öffentliche Verkehrsmittel nutzen. Sie sind an diesem Tag nicht verkehrstüchtig, dürfen nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen, keinesfalls selbst ein Auto steuern oder Maschinen bedienen. Sie sollten nicht arbeiten gehen, auf Anfrage erhalten Sie für den Untersuchungstag eine Krankmeldung. Sie sollten an diesem Tag keinen Alkohol zu sich nehmen. Am Folgetag sind keine Einschränkungen der Verkehrstüchtigkeit mehr zu erwarten.

Risiken und Komplikationen

Die Magenspiegelung ist eine **sichere und komplikationsarme** Routineuntersuchung. Selten können auch bei größter Sorgfalt Komplikationen auftreten, die in Ausnahmefällen im Verlauf lebensbedrohlich sein können. Selten führen besondere Umstände (technischer Defekt, Knickbildung der Organe etc.) dazu, dass eine Untersuchung abgebrochen werden muss oder aber krankhafte Befunde übersehen werden.

Zwischen den Zähnen platzieren wir ein Mundstück, das die Zähne und das Endoskop schützt. In seltenen Fällen können Gebisssschäden, bis hin zu Zahnverlusten insbesondere bei lockeren Zähnen auftreten.

Beim Einführen des Gerätes kann es sehr selten zu Verletzungen des Rachens, des Kehlkopfes oder der Luftröhre kommen. Zeitweise kann eine leichte Heiserkeit oder ein selbstlimitierender Schmerz beim Schlucken auftreten.

Durch das Endoskop oder die verwendeten Instrumente können Blutungen oder Schleimhautverletzungen auftreten. Leichte Blutungen sistieren meist spontan, stärkere Blutungen können meist endoskopisch gestillt werden.

Organdurchbrüche (sogenannte Perforationen) sind extrem seltene lebensbedrohliche Ereignisse und müssen intensivmedizinisch und operativ versorgt werden. Verletzungen umgebender Organe sind ebenfalls äußerst selten.

Durch die Endoskopie kann es in sehr seltenen Fällen zu einer Bakterienaussaat ins Blut kommen, die zu einer Herzklappenentzündung, Blutvergiftung und anderen Komplikationen führen kann, die meist antibiotisch behandelbar sind. Durch eine Seitenlagerung und Umlagerung bei der Untersuchung können sehr selten Druckschäden der Weichteile (Bluterguss, Schwellung) bis hin zu Druckschäden der Nerven entstehen, die in ungünstigen Fällen zu langandauernden Beschwerden oder bleibenden Schäden führen können.

Worauf Sie achten müssen

Wenn nicht anders besprochen, dürfen Sie nur bis 5 Stunden vor der Untersuchung essen oder trinken, danach auch keine Bonbons oder Kaugummis mehr. Sie sollten dann auch nicht mehr rauchen. Zähneputzen ist explizit gewünscht, die übliche Morgenmedikation sollte mit einem kleinen Schluck Wasser bis spätestens 2 Stunden vor der Untersuchung eingenommen werden. Wird zusätzlich im Anschluss an die Magenspiegelung eine Darmspiegelung durchgeführt, halten Sie sich bitte an die Anleitung zur Darmentleerung. Nach Abschluss dieser Maßnahme hat sich auch der Magen entleert und kann endoskopisch untersucht werden.

Herausnehmbare Zahn- und Teilprothesen müssen ebenso wie Piercings der Zunge oder Lippe vor der Untersuchung entfernt werden.

Bitte geben Sie vor der Untersuchung unbedingt an, wenn sich relevante gesundheitliche Veränderungen gegenüber ihren Angaben auf unserem Anamnesebogen ergeben haben. Insbesondere, wenn Sie an Herz- oder Lungenproblemen leiden, ein Schlafapnoesyndrom haben oder neue Allergien bekannt geworden sind. Bitte geben Sie an, wenn sich etwas an ihrer Dauermedikation geändert hat.

Besonders wichtig ist, ob Sie gerinnungshemmende Mittel einnehmen (Marcumar, Xarelto, Pradaxa, Eliquis, Lixiana, Plavix, Aspirin) oder an einer Gerinnungsstörung bzw. Blutungsneigung leiden. Über chronische Infektionskrankungen sollten Sie uns explizit informieren.

Schwerwiegende Erkrankungen erhöhen das Risiko der Untersuchung und sollten, soweit zuvor nicht besprochen, unbedingt angegeben werden.

Geben Sie an, wenn Sie schwanger sein könnten. Sollten Sie Diabetiker sein, ist evtl. eine Anpassung der Insulindosis erforderlich. Bitte besprechen Sie dies **individuell** während des ärztlichen Vorgesprächs.

Nach der Untersuchung werden wir Sie über das Ergebnis der Untersuchung informieren und falls erforderlich über weiter notwendige Schritte aufklären.

Erst nach Abklingen der Wirkung des Betäubungssprays (ca. 45-60 min) können Sie wieder essen und trinken.

Sollten Sie nach einer Magenspiegelung unter neu aufgetretenen Bauchschmerzen, blutigen Durchfällen oder Abgang von schwarzen Stühlen leiden, setzen Sie sich bitte umgehend mit uns in Verbindung. Die Ärzt*innen der Praxis sind jederzeit über Mobiltelefon erreichbar, die Nummern werden bei unserer Telefonansage genannt.

Vermerke zum Aufklärungsgespräch

Bitte zur Untersuchung Handtuch mitbringen.

Einverständnis zur Untersuchung

Nach Überlegung, Aufklärung und ausreichend Bedenkzeit habe ich keine weiteren Fragen mehr. Über die Risiken der Untersuchung und Konsequenzen fühle ich mich ausreichend aufgeklärt. Ich weiß, dass ich im Falle einer Betäubungsspritze abgeholt werden muss und nicht selbst ein Auto steuern darf.

Hiermit bestätige ich, dass das Aufklärungsgespräch stattgefunden hat und stimme der Untersuchung zu.

Ort, Datum, Arztunterschrift

Unterschrift Patientin / Patient



Darmzentrum
am Elisabethenstift Darmstadt



Praxis Drs. Hurst Pieschl Bert Simonis
Frankfurter Str. 3
64293 Darmstadt